

Jahresprogramm 2024

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) versteht sich als Dienstleister für die Wirtschaft im Westerwaldkreis und sieht es als ihre Kernaufgabe an, bestmögliche Rahmenbedingungen für (potentielle) Unternehmen zu schaffen und den Standort nach innen und außen zu präsentieren. Dabei werden viele unterschiedliche Themenbereiche berührt.

Dabei benötigen Unternehmen meist eine individuelle Begleitung, die genau auf deren Bedarf passt. Das beschreibt das Geschäftsfeld der wirtschaftlich tätigen Unternehmensberatungen. Die wfg darf, als öffentlich finanzierte Einrichtung, hier nur in sehr engen Grenzen tätig werden.

Gleichzeitig machen Branchenverbände, Kammern und andere Einrichtungen zahlreiche Angebote zu den Themen Fachkräfte, Digitalisierung, Förderung, Nachhaltigkeit und Innovation.

Die wfg sieht ihre Stärken in den beiden Säulen Standortentwicklung und Netzwerk und hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Kernkompetenzen in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten zu stellen. Konkret bedeutet das, mehr in die Tiefe als in die Breite zu gehen und „unbesetzte“ Themenbereiche zu identifizieren, in denen sie, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen, einen größtmöglichen Mehrwert für die Unternehmen schaffen kann.

Zu den Kernthemen zählen dabei Kreisentwicklung, Gewerbegebiete, Fachkräfte und Unternehmensnachfolge, womit die strukturgebenden und zukunftsrelevanten Aufgaben des Wirtschaftsstandortes bearbeitet werden. Zu den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fördermittel und Innovation werden Kooperationen und Netzwerkangebote im Vordergrund stehen.

Veranstaltungen, die die Vernetzung der Unternehmen untereinander sowie die Verzahnung mit Bildung, Forschung, Politik und Gesellschaft fördern, bleiben weiterhin das zentrale Thema der wfg.

Dazu werden im kommenden Jahr zwei neue Formate eingeführt. Der **„Wäller Dialog“** (Arbeitstitel) hat das Ziel, den Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung aktiv zu fördern und eine langfristige Vernetzung zu etablieren. Anhand praktischer Beispiele sollen die Herangehensweisen erläutert und gegenübergestellt werden, um die Konfliktpotenziale und Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren. Wie sieht z.B. der Prozess eines Erweiterungs- oder Neubaus im Gewerbegebiet aus Unternehmenssicht aus, und wie aus Verwaltungssicht? Diese Runden sollen für alle wirtschaftsnahen Akteure und interessierte Mandatsträger offen sein.

Ein weiteres Angebot werden die vier **„Frustkiller-Freitage“**, bei denen Führungskompetenzen in einen anderen Rahmen gebracht werden und die Führungskraft selbst in den Mittelpunkt steht. Was brauchen Führungskräfte, um wirkungsvoll sein zu können? Welche Werkzeuge haben sie, um in dieser Zeit „stabil“ zu bleiben? Was können sie für sich tun, um die eigenen Ressourcen passend einzuteilen? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, sind vier Termine an unterschiedlichen Orten, mit abwechslungsreichen Aktivitäten, spannenden Impulsen und leckerem Essen geplant. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden es sich einmal erlauben den Fokus auf sich zu richten, etwas Neues auszuprobieren und im Austausch neue Perspektiven zu gewinnen.

Bewährte Formate wie das **„Forum Wirtschaftsethik – Zukunft braucht Werte“** (17. April) und der **„Jahresempfang der Westerwälder Wirtschaft“** (27. Juni) sind bereits in Vorbereitung. In diesem Jahr wird im Rahmen des Empfangs auch der 50. Geburtstag des Westerwaldkreises gewürdigt. Die **„Netzwerk-Lunch“**-Termine befinden sich in der finalen Abstimmung.

Die Kooperationen mit der Hochschule Koblenz im Projekt **„SUCCESSOR“** zur Qualifikation von potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolger sowie die **„Zukunftswerkstatt Westerwaldkreis“** mit der Universität Siegen werden ebenfalls fortgesetzt.

Zum Thema Fachkräfte werden erneut die „**Freiwillige Handwerkszeit im Westerwaldkreis**“, die Berufsinformationsveranstaltung „**ABIn die Zukunft – Duales Studium und mehr**“ (20. März) sowie die tourING- und KLEX-Fahrten und über Wir Westerwälder die Ausbildungsfibel „**Westerwälder Naturtalente**“ angeboten.

Das Informationsportal „**Fachkräfte regional**“, das Personalverantwortlichen und Fachkräften einen thematisch sortierten Überblick über zentrale Angebote, Anlaufstellen sowie Initiativen in der Region und darüber hinaus bietet, wird aktiver beworben. Nachdem 2023 eine Ausweitung auf nun vier Landkreise erfolgte, verfolgen insgesamt 11 Partner das Ziel, die Recherche zu erleichtern, Orientierung zu geben, Angebote der Kooperationspartner zu bündeln und zu bewerben sowie den Bildungsraum Westerwald – Neuwied – Rhein-Lahn stärker zu vernetzen.

Über die gemeinsame Wir Westerwälder gAÖR werden die drei Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis die Aktivitäten im Bereich Außenmarketing verstärken und eine Kampagne zur überregionalen Standortwerbung erarbeiten, die in 2025 in die Umsetzung gehen soll.

Im Bereich Marketing der wfg wird es im Wesentlichen eine **Überarbeitung des Internetauftritts** geben, um die Fokussierung auf die vier Kernthemen und insbesondere eine verbesserte Darstellung des Kundennutzens zu ermöglichen. Auf der Seite werden auch die Themen des Referates Z-03 der Kreisverwaltung, das ab dem 01.01.2024 „Wirtschaft und Kreisentwicklung“ heißt, aufgenommen. Diese Neugestaltung soll zum Anfang des 2. Quartals 2024 abgeschlossen sein.

Des Weiteren sind eine Reduzierung im Bereich der Anzeigen in Printmedien, eine **Anpassung der Darstellung** in den Sozialen Medien sowie neue Staffeln der **DRF-Sendereihe „Wälder Wege – Zukunftsfähige Unternehmen in Westerwaldkreis“** und des **wfg-Podcasts „Schlaglichter“** vorgesehen.

Ansonsten wird die wfg weiterhin ein offenes Ohr für aktuelle Wirtschaftsthemen und Belange von Unternehmen, Verbandsgemeinden, Banken und anderen wirtschaftsnahen Akteuren haben und sich für die Gestaltung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort Westerwaldkreis einsetzen.